# Zeitung für Hinterpommern

## (Stolper Wochenblatt).

Dreiundfünfzigster Jahrgang.

Erscheint:
Dienstag, Donnerstag, Sonnabend, Sonntag.
Insertionsgebühren:
10 ₰. pro Corpus-Zeile oder deren Raum.

Vierteljährlicher Abonnementspreis:
für Einheimische 1 ℳ. 30 ₰., incl. Botenlohn
1 ℳ. 50 ₰.; Auswärtige incl. Postzuschlag
1 ℳ. 50 ₰.

№ 157. Sonnabend, den 6. October. 1877.


## Deutsches Reich.

**Berlin**, 4. October. Zu den hervorragenderen Arbeiten der bevorstehenden Session des Bundesrathes wird die definitive Feststellung des Entwurfes eines Apothekergesetzes zu rechnen sein. Dem Entwurf sind eine Anzahl Tabellen beigegeben, welche einen Ueberblick über die thatsächlich maßgebenden Verhältnisse gewähren. Die in Betracht kommenden Gebiete des Deutschen Reichs sind in den Tabellen in 25 geographischen Gruppen gesondert. Von diesen werden 11 von den preußischen Provinzen in Anspruch genommen, 5 werden durch baierische Verwaltungsgebiete, je eine durch Sachsen, Württemberg, Baden, Hessen, Mecklenburg, Oldenburg, die Hansestädte und Elsaß-Lothringen gebildet; endlich sind die kleinen mitteldeutschen Staaten zu einer Gruppe zusammengefaßt. Was die Zahl und Vertheilung der Apotheken im Allgemeinen betrifft, so waren im Reich im Jahre 1861 nur 3814, im Jahre 1876 aber 4401 Apotheken vorhanden. Die Vermehrung in diesem Zeitraum beträgt mithin 587 oder 15,4 pCt., sie hat sich selbstverständlich meist durch Ertheilung von Concessionen vollzogen. Die realberechtigten Apotheken haben sich in dieser Zeit nur um 40 vermehrt, von 1658 auf 1698, davon im Königreich Sachsen allein um 37. Die Apotheken mit veräußerlicher Concession dagegen sind von 1585 auf 1845, also um 260 gestiegen, davon in der Provinz Brandenburg um 30, in der Provinz Schlesien um 56, in der Rheinprovinz um 53. Die Apotheken mit persönlicher Concession haben sich von 452 auf 643, also um 191 vermehrt, davon die meisten im Königreich Bayern. Selbstredend trifft die Vermehrung der Apotheken zum größten Theil die Städte über 50,000 Einwohner, zum geringeren Theil die Mittelstädte und zum geringsten Theil die kleinen Städte und das flache Land. Das Verhältniß gestaltet sich 45 zu 18, bezw. 11 pCt.

— Nach der soeben publicirten Statistik der deutschen Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung für das Jahr 1876 umfaßt das deutsche Reichs-Post- und Telegraphengebiet 445,263,50 Quadrat-Kilometer (ausschließlich 4340,88 Quadrat-Kilometer Wasserfläche) mit 35,823,465 Einwohnern, oder mit 80 Einwohnern auf einem Quadrat-Kilometer, nach der Volkszählung vom 1. Dezember. — Es betrug Ende des Jahres 1876: die Gesammtzahl der Postanstalten 6664, die Gesammtzahl der Telegraphenanstalten 2532, die Gesammtzahl der Verkaufsstellen für Post-Werthzeichen 5152, die Gesammtzahl der Post-Briefkasten 38,422. — Das Gesammt-Personal umfaßte 60,330 Personen — Es belief sich: Die Gesammtzahl der durch die Post beförderten Sendungen auf 1,103,299,853, die Gesammtzahl der beförderten Telegramme auf 10,649,994, der Gesammtwerthbetrag der durch die Post vermittelten Geldsendungen auf 14,237,220,943 Mk., das Gesammtgewicht der durch die Post beförderten Päckereisendungen auf 228,629,750 Kilogramm. — Es betrug die Gesammteinnahme 116,967,739 Mk., die Gesammtausgabe, einschließlich 1,260,140 Mk. außerordentlicher Ausgaben, 109,414,845 Mk., der Ueberschuß 7,552,894 Mk.

— Die Erwägungen, welche in Bezug auf die Beschaffung von Mitteln zur Ausführung der nothwendigsten Canalbauten auf dem Wege einer Anleihe stattgefunden haben, sind immer noch nicht zum Abschluß gelangt, doch ist es mehr als wahrscheinlich, daß der Finanzminister sich für eine Anleihe entscheiden wird. Bezüglich der großen Canalbauten, namentlich von Westen nach Osten, also von der Maas bis zum Rhein und vom Rhein bis zur Weichsel, sowie andererseits des Canals zwischen Elbe, Spree und Oder sind jetzt die technischen Gutachten beendet worden und es erübrigt noch die Feststellung der handelspolitischen Gesichtspunkte, eine Arbeit, mit welcher man zur Zeit noch beschäftigt ist und von deren Abschluß der Bericht an den Landtag über diese Frage abhängig ist. — Der Handelsminister Dr. Achenbach unternimmt eine Dienstreise nach der Provinz Schleswig-Holstein, theils zur Inspicirung des Salzbergswerks bei Segeberg, theils in Angelegenheiten der Secundairbahnen. Der Minister wird auf dieser Reise auch Anlaß nehmen, die Kohlenausstellung in Hamburg zu besuchen.

— Die öffentliche Aufmerksamkeit hat sich unausgesetzt auch der Realschulfrage in so weit zugewendet, als in allen Communen, welche mit großen Opfern Realschulen erster Ordnung gegründet haben — und ihre Zahl beträgt 80 — dauernd der Wunsch ausgesprochen ist, es möchten die Berechtigungen derselben nicht nur nicht geschmälert, sondern möglichst erweitert werden. Kürzlich hat sich auch der Abgeordnete für Berlin, Dr. Hoffmann, für die Freigebung des Studiums der Medicin an die Realschul-Abiturienten ausgesprochen, nachdem das Facultätsgutachten der Universität Kiel eine gleiche Anschauung vertreten hatte. Von besonderer Wichtigkeit bleibt die Zeitdauer der Ausbildung auf den genannten Anstalten, und auf der letzten großen Realschullehrer-Versammlung, welche in Berlin im April tagte, wurde auch das Alter der Abiturienten im Durchschnitt auf über 19 Jahre berechnet. In zehn Jahren betrug die Zahl der Abiturienten 3741 und von diesen machten 58 das Gymnasial-Abiturientenexamen nach, 3 in einem halben Jahre, 29 in einem, 11 in anderthalb, 11 in zwei Jahren und 4, nachdem sie einen andern Lebenslauf ergriffen hatten. Von den Abiturienten gingen die meisten, 1091, zum Baufache über, 738 zu sonstigen Berufsarten, 770 zum Studium der Medicin, 463 zum Postfache, 325 zum Militär, 110 zum Forstfache, 90 zum Berg- und Hüttenfach, 60 zum Steuerfach. Die Zahl ist, nach Erweiterung der Berechtigungen, von 197 in den Jahren 1866 bis 1867 auf 543 in 1875 bis 1876 gestiegen. Die Zunahme knüpfte sich an die Erweiterung der Berechtigungen, und dieses Zugeständniß des Ministers v. Mühler und seines Commissars, des Geh. Raths Dr. Wiese, wurde im Abgeordnetenhause mit Anerkennung hervorgehoben. Gegenwärtig studiren 54 Realschulabiturienten Medizin auf Hoffnung, daß letztere ihnen noch während der Studienzeit freigegeben werden wird.

— Vom Kriegsschauplatz. Auch die letzte Woche hat keine Nachrichten von größeren und entscheidenden Kämpfen gebracht; jedoch ist es als ein höchst wichtiges Ereigniß zu bezeichnen, daß Mehemed Ali Pascha, dessen Andringen gegen die Jantra-Linie für die Russen bis dahin als sehr bedrohlich erschien, plötzlich den Rückzug angetreten hat. Wahrscheinlich ist dieser Rückzug durch die Niederlage, welche die Türken am 21. September bei Tscherkowna erlitten hatten, veranlaßt worden. Die Nachricht wirkte um so überraschender, als noch am 24. September amtlich aus Konstantinopel gemeldet worden war, Mehemed Ali habe ein ernstes Gefecht mit dem Feinde gehabt, in welchem dieser völlig geschlagen worden sei — eine Nachricht, welche sich, wie so viele Angaben über türkische Siege, hinterher als erfunden herausstellte. Zwei Tage später wurde von Constantinopel gemeldet, der Pascha habe, nachdem sich herausgestellt, daß sämmtliche feindliche Positionen zu stark besetzt seien und ein erfolgreicher Vorstoß gegen Pjela undenkbar wäre, die dazu ungünstigen Stellungen am Banitzka-Lom gegen die schon einmal innegehabten vortheilhafteren Höhen des Kara-Lom vertauscht. Ob die Russen den abziehenden Türken bereits gefolgt sind, ist bis jetzt mit Sicherheit nicht zu erkennen.

## Ausland.

**Wien**, 1 October. Wie der „Polit. Corr." aus Bukarest vom heutigen Tage gemeldet wird, sind die Angaben über Kämpfe, welche in den letzten Tagen zwischen der Armee des Großfürsten Tyronfolges und der Mehemed Ali's stattgefunden haben sollen, unbegründet. — Weiter wird der genannten Correspondenz berichtet: Von Kalafat aus bombardirten rumänische Truppen am 30. v. M. die vor Widdin ankernden türkischen Transportschiffe. Türkische Abtheilungen aus Silistria stellten auf rumänischem Boden im Donaubette die von den Russen im Jahre 1854 errichteten Verschanzungen wieder her, von welchen aus die Russen damals Widdin bombardirten. — Aus Belgrad wird der „Polit. Corr." unterm heutigen Tage gemeldet, daß in dortigen officiellen Kreisen auf das Entschiedenste der Nachricht, der Eintritt Serbiens in die Kriegsaktion sei bereits beschlossen, widersprochen werde mit dem Hinzufügen, daß der definitive Beschluß der serbischen Regierung vor allen von der Mission des soeben eingetroffenen neu ernannten russischen Agenten Persiani abhängen dürfte.

**Paris**, 2. October. Das republikanische Wahlcomite für die Candidatur Grevy's im 9. Arrondissement von Paris unter dem Vorsitze Gambetta's hat ein Schreiben veröffentlicht, in welchem er das Vertrauen und die Sympathie der republikanischen Partei für Grevy ausspricht und ihn formell als denjenigen bezeichnet, der würdig sei, den Rang und die Stelle Thiers' an der Spitze der französischen Demokratie und die Führung der Majorität der 363 zu übernehmen.

**Rom**, 30. September. Crispi's Telegramm an den deutschen Kaiser veranlaßte die Pariser Regierung, hier Erklärungen zu verlangen. Cialdini kehrt deshalb sofort nach Paris zurück.

— 24. September. Ein merkwürdiges Phänomen ist doch diese Reise des Präsidenten unserer Zweiten Kammer nach Paris und Wien. Crispi ist kein Beamter, kein Diplomat. Sogar daß er mit irgend welcher außerordentlichen Mission betraut sei, leugnet man mir hier im Ministerium des Auswärtigen ab. Und doch ist sein ganzes Auftreten mit allen gewöhnlichen und ungewöhnlichen Umständen, von denen selbiges begleitet ist, mit einem ganz unverkennbaren diplomatischen oder staatsgeschäftlichen Relief behaftet. Man empfindet es hier nicht anders, als ob er irgend welche wichtigen Pläne, Abmachungen, Geschäfte entweder schiebe oder sich mit solchen schieben lasse. Sieht die Sache sich nicht an, wie ein Mißtrauensvotum gegen die verrostete europäische Diplomatenmaschinerie? Fängt dieselbe, nachdem sie in den letzten Jahren so herzlich schlecht gearbeitet, jetzt an, von der Zeit überholt zu werden, ihre Functionen an frischere Regierungen, an nichtofficielle Kräfte abzugeben? Es ist wohl gewiß, daß der Gang der Dinge selbst den reisenden Parlamentarier weiter getragen hat, als er selbst zu gehen beabsichtigte. Das ganze Facit seiner Reise läuft darauf hinaus, daß er nicht allein seine eigene, stets zu Deutschland haltende und dort nicht immer richtig beurtheilte Partei, sondern ganz Italien näher an Deutschland verknüpft, eine wirkliche Staatsaction vollzogen hat, und zwar in einem durch die in Frankreich sich vollziehenden Ereignisse bedeutungsvollen Augenblick. Ich sage, ein solcher Erfolg, dem unsere Diplomaten mit langer, stiller Arbeit nur schrittweis sich zu nähern gewußt, lag in der Natur der Dinge, denn daß Italien und Deutschland viel inniger und fester zusammenstehen oder zusammengedrängt sind, als das gemeiniglich noch ausgesprochen und bekannt wird, dazu bedarf es keiner verwickelten Beweise und keiner Berechnung, die über die allereinfachste Anwendung des kleinen politischen Einmaleins hinüberginge. So braucht man weder an Absichten noch an vorübergehende Verabredungen zu denken.

**London**, 2. October. Bei der Armee hat eine große Anzahl von Verabschiedungen und Beförderungen stattgefunden. Verabschiedet wurde 68 Generale, 32 Generallieutenants, 11 Generalmajore; unter den verabschiedeten Generalen befinden sich Codrington, Fenwick, Williams, Grant, Butler und Doyle. Befördert wurden 80 Generallieutenants zu Generalen, darunter Prinz Christian von Schleswig-Holstein, 118 Generalmajore zu Generallieutenants, darunter Kemball, 118 Brigadiers zu Generalmajoren, darunter Wolseley.

— 4. October. Nach einer Meldung des „Bureau Reuter" aus Constantinopel soll der bisherige Marineminister Reouf Pascha zum Oberbefehlshaber der Balkan-Armee und Suleiman Pascha zum Oberbefehlshaber der Donau-Armee ernannt und Mehmed Ali zurückberufen worden sein.

**Petersburg**, 3. October. Ein offizielles Telegramm vom 1. October berichtet über siegreiche Gefechte, welche ein von General Zimmermann zur Recognoscirung gegen die befestigte von Aegyptern und Türken besetzte Stadt Bajardschik entsandtes Cavalleriedetachement unter General Manß am 26., 27. und 28. September den Tscherkessen lieferte. Die russischen Verluste betragen 29 Mann todt, 1 Offizier verwundet. Die türkischen Verluste sind sehr bedeutend.

**Bukarest**, 3 October. Die Türken bauten thatsächlich in Silistria Pontons und setzten 200 Mann nach Kalarasch über. Ausreichende russische Truppen sind ihnen gegenüber in Verschanzungen concentrirt. Der Uebergang der Russen über den Sereth dauert fort. Der Verkehr über die Brücke bei Purocheni ist eröffnet. Außer der Linie Bender-Galatz-Ismail soll noch die Bahnstrecke Frateschti-Simnitza Ende October für den Verkehr fertig sein. Der Bauunternehmer Poliakoff wurde beauftragt, 300 Kilometer Schienenweg in Bulgarien herzustellen, Baracken für 150,000 und Lazarethe für 15,000 Mann zu bauen.

**Constantinopel**, 1. October. Die Spannung, welche zwischen Mehemed Ali, dem Armee-Oberkommandanten, und Suleiman Pascha von dem Tage an bestand, an welchem der erstere durch das Vertrauen seines Gebieters an die Spitze sämmtlicher bulgarischen Armeen gestellt wurde, — diese Spannung hat in letzterer Zeit stetig zugenommen und ist in diesem Augenblicke auf ihrem Höhepunkte angelangt. Man rühmt Mehemed Ali allgemein nach, daß er nichts verabsäumt habe, die Empfindlichkeit des ihm unterstellten Suleiman zu schonen, und daß er stets so wenig wie möglich den schroffen Ton des Oberbefehlshabers anschlug, aber Suleiman Pascha, der sich nun einmal an den Gedanken nicht gewöhnen kann, einen Renegaten über sich gestellt zu sehen, wird von Tag zu Tag trotziger und verweigert nun schon direct den Gehorsam. Gleich damals, als Suleiman Pascha aus Altserbien am Südabhange des Balkans eintraf, erhielt er den Befehl, das Grenzgebirge auf einem jener Pässe zu überschreiten, die von den Russen nicht besetzt waren, und sich mit Mehemed Ali zu vereinigen. Es ist heute constatirt, daß er auch wirklich den Chan Begas-Paß (den Paß des Verräthers) passirt und mit seiner Vorhut Elena im Südosten von Tirnowa erreicht hatte. Die Vereinigung mit der Hauptarmee Mehemed Ali's war schon so gut wie vollzogen. Da kam es Suleiman Pascha plötzlich in den Sinn, die Vereinigung aufzugeben, umzukehren und sich vor den Schipkapaß zu legen, wo er dann jene zahllosen und tollkühnen Bajonnetangriffe unternahm, die ihm seine halbe Armee gekostet haben, ohne daß sie selbst im Falle des Gelingens einen anderen Erfolg hätten herbeiführen können als einen solchen, den Suleiman Pascha auch auf ganz unblutige Art sich zu sichern im Stande gewesen wäre. Die Thatsache steht außer Zweifel, daß Suleiman Pascha seit Mitte August mindestens ein Dutzend Telegramme von Seite Mehemed Ali's erhalten hat, in welchen allen ihm kategorisch aufgetragen wurde, von seiner nutzlosen Unternehmung im Schipkapasse abzulassen und zur Vereinigung mit der Hauptarmee über den Chan Begaspaß herüberzukommen. Alle diese Telegramme legte Suleiman gänzlich unberücksichtigt bei Seite, ja er fand es nicht einmal der Mühe werth, dieselben auch nur mit einer Silbe zu beantworten, wie er denn auch nie dem Armee-Oberkommando Kenntniß von dem Fortschreiten seiner Unternehmung gab. Er telegraphirte nach Konstantinopel, um von seinen Erfolgen oder Nichterfolgen im Schipkapasse Meldung zu thun, aber er hat nicht ein einziges Mal an das Oberkommando telegraphirt, dem doch von Rechtswegen seine Berichte in erster Linie hätten zugehen sollen. Man hat es da eben mit der alten, immer wiederkehrenden Ränkesucht der türkischen Paschas zu thun, die schon so oft verdarb, was die Tapferkeit des türkischen Soldaten gut gemacht hatte.

## Lokales und Provinzielles.

**Stolp**, 5. October. In unserer Nachbarstadt Lauenburg ist es zu einem großen Krach gekommen, dessen traurige Folgen die weitgehendsten sind und der, wenn man die kleineren Verhältnisse berücksichtigt, den großen Krachs nach der Gründerzeit kaum etwas nachgeben dürfte. Ueber das Vermögen der dortigen Handlung H. Stein und des Inhabers derselben, des Kaufmanns O. Stein, sowie über das der Lauenburger Credit-Gesellschaft Schmalz und des Kaufmanns Otto Schmalz, als persönlich haftenden Gesellschafters dieser Bank, ist der kaufmännische Concurs eröffnet. Der Tag der Zahlungseinstellung ist bei der Stein'schen Concursmasse, zu deren einstweiligem Verwalter Herr Rentier F. W. Nipkow bestellt ist, auf den 14. September, bei den letztgenannten Concursen, mit deren Verwaltung Herr Kassenassistent Fritze beauftragt ist, auf den 1. Juni 1877 festgesetzt worden. Alle 4 Concurse stehen im Zusammenhange und soll das Verhältniß zwischen Activ- und Passivmasse ein höchst ungünstiges und für die zahlreichen Gläubiger sehr wenig versprechendes sein. Das größere Publikum wird hauptsächlich durch die Zahlungseinstellung der Creditgesellschaft berührt, und leider sind es hier wieder eine große Masse kleinerer Leute, die ihr sauer erspartes

Geld bei derselben untergebracht haben und nun voraussichtlich fast gänzlich verloren gehen werden. Mit einer erheblichen Summe soll die Danziger Privatbank und auch einige Berliner Banken bei den Fallissements betheiligt sein. Bei der schwunghaft betriebenen Wechselreiterei werden sicher außerdem eine Menge Verbindlichkeiten zum Austrag kommen und allgemein in der Umgegend die größten Verlegenheiten herbeigeführt werden. Die näheren Angaben über den allgemeinen Status fehlen noch. Ueber die Creditgesellschaft Schmalz theilen wir mit, daß dieselbe vor etwa 12 Jahren von Kaufleuten und Besitzern mit dem Zweck, Credit und Industrie der Umgegend zu fördern, auf Actien gegründet wurde. Nach dem uns vorliegenden Statut vom 28. November 1771 besteht das Gründungscapital aus 150,000 Mark in 250 auf den Namen lautenden Actien zu je 600 Mark. Persönlich haftender Gesellschafter ist der Kaufmann Otto Schmalz zu Lauenburg, welcher die Gesellschaft in allen ihren Geschäften und Rechtsverhältnissen zu vertreten hat und mit seinem ganzen Vermögen haftbar ist, während die Actieninhaber nur mit ihrer Einlage verbindlich bleiben. Für den Reservefonds ist eine Maximalhöhe von 15,000 Mark festgesetzt. Das Gehalt des persönlich haftenden Gesellschafters beträgt 2400 Mark jährlich und 10 pCt. des Reingewinnes. Die Ueberwachung und Controle des Geschäfts liegt einem aus 9 Personen bestehenden Aufsichtsrath ob, von dem jährlich 3 Mitglieder neugewählt werden müssen. Wahlen und sonstige wichtige Bestimmungen unterliegen den Beschlüssen der im ersten Quartal jeden Jahres stattfindenden ordentlichen Generalversammlung Jährlich ist eine Inventur aufzunehmen; und zwar soll dieselbe, wie §. 41 des Statuts besagt, „unter gewissenhafter Würdigung des Werthes der Activa" aufgenommen werden. Von dem etwaigen sich herausstellenden Gewinn werden, wie oben angegeben, 10 pCt. dem pers. haftenden Gesellschafter überwiesen, ferner 10 pCt. dem Reservefonds einverleibt, so lange derselbe noch nicht die statutenmäßige Höhe erreicht hat, 10 pCt. an den Aufsichtsrath und der Rest an die Actien-Inhaber vertheilt. — Der Verwaltungsbericht vom vergangenen Jahre lautete noch sehr glänzend, so daß in der ordentlichen Generalversammlung am 2. März d. J. an die Actionäre eine Dividende von 12 pCt. zu vertheilen beschlossen wurde; allerdings hatte im Jahre vorher der Reservefonds schon die statutenmäßige Höhe von 15000 Mark erreicht, so daß für denselben nichts abzuschreiben war. Der Kassenumsatz stellte sich auf 5,257,080 Mark in Einnahme und 5,228,080 Mark in Ausgabe. Wechsel waren 1876 im Betrage von 4,446 306 Mark 54 Pf. angekauft und Lombard-Darlehne in Höhe von 72,033 Mark gewährt. Die bei der Gesellschaft zinsbar niedergelegten fremden Capitalien betrugen am Schluß des Jahres 814,476 Mark 9 Pf. und der erzielte Gewinn endlich 32,410 Mk. 42 Pf. Wie es bei diesem Abschluß „mit der gewissenhaften Würdigung des Werthes der Activa" ausgesehen haben mag, wie mit der Geschäftsführung und der Controle, darüber wollen wir uns kein Urtheil erlauben. Nach der allgemein verbreiteten Ansicht ist die Geschäftslage der Gesellschaft aber schon lange eine mißliche gewesen und hält man es für unverantwortlich, daß die Liquidation so weit hinausgeschoben worden ist.

— In der Sitzung der Stadtverordneten am 3. October cr. wurde in die Abzweigung einiger Trennstücke von, der hiesigen Commune verhafteten Grundstücken in Ueberlauff gewilligt und dann genehmigt, daß die auf einem hiesigen Grundstücke haftende Pflicht zur Zahlung eines Laudemiums aufgehoben wird. Von der am 31. v. Mts. aufgenommenen Verhandlung über die stattgehabte extraordinäre Kassen-Revision wurde Kenntniß genommen; ein Freischulgesuch für die Stadtschule bewilligt und verschiedene Niederschlagungsanträge genehmigt. Die für ein verpachtetes, zu communalen Zwecken zurückgegebenes Grundstück beantragte Entschädigung wurde abgelehnt und die Ermittelung der Höhe derselben durch Taxe gefordert. Ein Antrag auf Vermehrung der Unterrichtsräume für die Stadtschule wurde dem Magistrat mit Rücksicht auf die in dieser Beziehung schon schwebenden Verhandlungen zur Prüfung und Berücksichtigung sowie baldigen Einbringung einer Vorlage überwiesen. Schließlich wurden ein Hypotheken-Darlehn von 3000 Mark und einem Forstarbeiter mit Rücksicht auf die denselben betroffenen Unglückefälle eine Unterstützung von 50 Mk. bewilligt.

— Die Reichsbank hat den Discont auf 5½ Procent, den Lombardzinsfuß auf 6½ Procent erhöht.

— Wir unterlassen nicht das musikliebende Publikum hierdurch noch besonders auf das morgen Abend im Schützenhaussaale stattfindende Concert des Fräulein Adelaide von Gottberg aufmerksam zu machen. Die Auswahl der zum Vortrag gelangenden Piecen wird von Musikverständigen als eine vortreffliche bezeichnet und über die Stimmmittel und künstlerische Begabung des Fräulein von Gottberg hören wir die günstigsten Urtheile. Die Leistungen der übrigen Mitwirkenden sind bekannt und stellen einen schönen Kunstgenuß außer Zweifel.

— Am Sonntag wird hier im Schützenhaussaale der concessionirte Theaterunternehmer Hr. Carl Janecke mit seiner Gesellschaft die diesjährige Theater-Saison eröffnen. Herr Janecke ist, wie wir einer Bekanntmachung desselben entnehmen, früher Director der vereinigten Theater in Charlottenburg und Neu-Ruppin gewesen.

— Der Vorstand der Lauenburger Darlehns-Kasse verwahrt sich in einer Bekanntmachung in der Lauenburger Zeitung gegen die im Lauenburger Kreise verbreitete Meinung, daß die seit bereits 26 Jahren bestehende Lauenburger Darlehnskasse mit der falliten Lauenburger Credit-Gesellschaft Schmalz verbunden sei. Die Geschäftsverhältnisse der Lauenburger Darlehnskasse seien durchaus solide und die bei dem Rendanten Herrn F. Magdalinsky gemachten Einlagen seien in keiner Weise gefährdet und könnten auch nicht gefährdet sein, weil alle Mitglieder (400 aus Stadt und Kreis) für diese Einlagen mit dem ganzen Vermögen hafteten. Die Kasse arbeite daher ruhig weiter und komme ihren Verpflichtungen pünktlich nach.

— In Betreff der Reichsbank-Agentur in Lauenburg sind die Verhandlungen noch im Gange und scheint, nach dem was wir hören, Aussicht auf die Erhaltung derselben zu sein. Bei einem Eingehen dieser Agentur würde der Lauenburger Bankverkehr direct mit der hiesigen Reichsbankstelle stattzufinden haben.

— Dem Regierungs-Secretär Kauffmann zu Cöslin und dem Stadthauptkassen-Rendanten Kieckhäfer zu Treptow a. R. ist der rothe Adlerorden vierter Klasse und dem Gerichtsboten und Executor Neitzel zu Stolp das Allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

**Greifswald,** 30. Septbr. Im vorigen Winter wurde vom hiesigen Bürger-Verein beschlossen, an einigen Häusern der Stadt, in welchen berühmte Männer gewohnt haben, Gedenktafeln zu errichten. Damit ist nun am gestrigen Tage mit dem jetzt dem Bäckermeister Neumann gehörigen Hause, Büchstraße Nr. 17, der Anfang gemacht. In demselben hat nämlich Ernst Moritz Arndt zu Anfang dieses Jahrhunderts während der Zeit seiner akademischen Lehrthätigkeit als Professor der Geschichte an hiesiger Universität gewohnt. Die Gedenktafel ist aus Marmor und trägt in goldenen Lettern die Inschrift: Hier wohnte Ernst Moritz Arndt. — Die Errichtung der übrigen Tafeln erfolgt gleichfalls in nächster Zeit.

---

Am 19. Sonntag nach Trinitatis predigen:

St. Marienkirche.

Vorm. 9½ Uhr Herr Sup. Schneider. Feier des heiligen Abendmahls.
Nachm. 2½ Uhr Herr Pred. Friederici
Sonnabend 2 Uhr Beichte Herr Pred. Friederici.
Mittwoch, den 10. October 5 Uhr Nachmittags: Bibelstunde in der St. Spiritus-Capelle Herr Prediger Friederici.

Schloßkirche.

Vorm. 10 Uhr Schloßpred. Sahland.
Nachm. fällt der Gottesdienst aus.

St. Petrikirche.

Vorm. 9 Uhr Beichte. Sup. Kloß.
Vorm. 9½ Uhr Predigt. Derselbe. Feier des heil. Abendmahls.
Nachm. Prüfung 2 Uhr der Confirmanden. Sup. Kloß.

---

Durch die glückliche Geburt eines gesunden, kräftigen Knaben wurden hoch erfreut

Stolp, den 5. October 1877.

**C. Klohn** und Frau.

---

Heute Morgen nahm der Herr unsern innig geliebten theuren Vater, Großvater, Bruder, Schwager und Schwiegervater, den Justizrath a. D.

**Carl Friedrich Barz**

in seinem fünfundsiebenzigsten Lebensjahre durch einen plötzlichen, sanften Tod zu sich. Dies zeigen tief betrübt an

**Die Hinterbliebenen.**

Stolp, den 3. Oct. 1877.

Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag 4 Uhr statt.

---

Der unerbittliche Tod entriß uns am 3 d. M. meine innig geliebte Gattin und unsere unvergeßliche Mutter, Frau **Therese Schwenn** geb. Hendeß im 43. Lebensjahre. Um stilles Beileid bittet

**Rud. Rob. Schwenn nebst Kindern.**

Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 6. cr., Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause, Langestr. 114, statt.

---

Für die bei der Beerdigung meiner unvergeßlichen Tochter und unserer guten Schwester uns vielfach bewiesene Theilnahme sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Ww. **Groch nebst Kindern.**

---

**Sitzung der Stadtverordneten am Mittwoch d. 10. October 1877.**

Beschlußfassung über die Freilassung mehrerer Grund-Stücke in Ueberlauf und über die Ausübung des Vorkaufsrechts auf ein Grundstück daselbst. — Beschlußfassung über ein Pachtgesuch. Sodann geheime Sitzung.

**Krüger.**

---

## Die großen Pappeln

auf dem 1. Gewölbekirchhofe sollen zur Fortnahme aus freier Hand veräußert werden. Näheres beim

Rechnungsrath **Schünemann.**

---

**Pensionäre** mos. Glaubens finden freundliche Aufnahme; auch ist eine möbl. Stube z. verm. Näh. i. d. Exped d. Bl.

---

## Bekanntmachung.

An unseren hiesigen Volksschulen sind einige Lehrerstellen vacant.

Wir fordern qualificirte Bewerber, sowohl evangelischer als katholischer Confession auf, uns baldigst ihre Meldungen nebst Zeugnissen und einem Gesundheitsattest einzusenden, wobei wir bemerken, daß die Gehaltsscala unserer Elementarlehrer mit 1050 Mark beginnt und, bei jeder folgenden Stufe um je 150 Mark steigend, bis 1800 Mark geht.

In Bezug auf Anrechnung auswärtiger Dienstzeit, behalten wir uns für jeden Fall besondere Entscheidung vor.

Danzig, den 3 October 1877.

**Der Magistrat.**

---

**Mittwoch, den 10. October, Nachmittag von 2—3 Uhr präcise:**

## Generalversammlung d. Pestalozzi-Vereins.

**Tagesordnung:**

1. Unterstützungsgesuch.
2. Bericht unseres Delegirten über die Generalversammlung des Pestalozzi-Vereins der Provinz Pommern in Stralsund.
3. Lotterieangelegenheit.
4. Mittheilungen u. s. w.

Im Anschluß hieran:

**Hauptversammlung des Kreislehrerverbandes.**

**Der Vorstand.**

---

## Gerichtlicher Ausverkauf.

Aus der **Samuel Riese'**schen Concursmasse sollen in dessen Laden die vorhandenen Waarenbestände in **Tuch, Buckskins, Doubel, Ueberzieherstoffe, schwarze Cachemires, Rips u. s. w.** zu erniedrigten Preisen ausverkauft werden.

**Der Verwalter.**

---

## 1000—1200 Thlr.

können sofort zur ersten Stelle vergeben werden. Näheres erfährt man in d. Exped. d. Bl.

---

## 6000 Mark à 5%

Kirchengelder sind gegen hypothekarische Sicherheit auszuleihen. Näheres bei d. Rechnungsrath **Schünemann.**

---

## 4000 Thlr.

werden auf sehr sichere Hypothek gleich gesucht.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

---

Alte, gut erhaltene, **vollständige Lesewerke** werden entweder billig gekauft oder leihweise gegen Entschädigung zu benutzen gesucht. Näheres Bergstraße 39.

---

1—2 Zimmer nebst Cabinet sind zu vermiethen. auf Wunsch auch mit Küche und Mädchengelaß.

Neuthorstraße 287.

---

Fruchtstr. 62b. ist eine Oberwohnung zu vermiethen.

---

## Gymnasium mit Realklassen zu Stolp.

Der Winter-Cursus beginnt **am 15. October cr., Vormittags 8 Uhr.** Die Prüfung neuer Schüler findet **am Freitag, den 12. October cr., Vormittags 8 Uhr** für die **Vorschule, Vormittags 10 Uhr** für die **Sexta, am Sonnabend, den 13. October cr., Vormittags 9 Uhr** für die **übrigen Gymnasial- u. Realklassen** im Conferenzzimmer statt.

Bei der Anmeldung ist der Impfschein resp. ein Revaccinationsschein, von Schülern anderer Lehranstalten außerdem ein Abgangszeugniß vorzulegen.

Für die Aufnahme in die **Sexta** ist Vollendung des neunten Lebensjahres erforderlich.

Bei der Wahl der Pension wie bei jedem Wechsel derselben bedarf es der Genehmigung des Directors.

Stolp, den 1. October 1877.

**Dr. Reuscher,**
Gymnasial-Director.

---

Der Unterricht in meiner

**Knaben- u. Mädchenschule**

beginnt **Montag, den 15. October cr.** — Anmeldungen neuer Schüler nehme ich **Sonnabend, den 13. October cr., Vormittags von 10—12 Uhr** im Schullocale, Goldstraße Nro. 355, entgegen.

**Elisabeth Wagner.**

---

Ich bemerke meinen geehrten Herrschaften, daß ich nicht mehr Sandberg 117, sondern

**Wollweberstraße Nr. 243**

bei dem Herrn Schmiedemeister **Börger** wohne.

Frau **Klingbeil,**
**Haararbeiterin.**

---

Ich wohne jetzt:

## Goldstraße 354.

**Kowalsky.**
Thierarzt I. Kl.

---

Meine Wohnung befindet sich seit dem 1. October cr.:

## Goldstraße 358.

**C. Albrecht,**
Schuh- u. Stiefelmacher-Mstr.

---

Meine Wohnung befindet sich jetzt:

**Paradiesstraße Nr. 312.**

**Bertha Schulz,** geb. Riese.

Gleichzeitig mache ich meine geehrten Kunden darauf aufmerksam, daß ich meine Arbeit nach wie vor fortsetze.

---

Wegen Umbau meines Hauses befindet sich meine Wohnung:

**Neuthorstraße Nro. 288,**

im Hause des Bäckermstrs. Hrn. Felsch.

**L. Hildebrandt,**
Sattler u. Tapezier.

Auch ist bei mir ein Schaufenster zu verkaufen. D. O.

---

Eine möblirte Stube sogleich z. verm. Wollmarktsstr. 29d. part. links.

---

Eine **Plätterin** empfiehlt sich in und außer dem Hause.

Zu erfragen auf der Ziegelei bei **Franz Rost.**

---

Meine Buchbinderei befindet sich jetzt:

**Langestraße Nr. 87.**

**F. Fleischfresser.**

---

Meine Wohnung befindet sich jetzt:

## Wilhelmsstr. 25a.

**Th. Kewitsch,**
Clavierstimmer.

---

**Namenstickerei,** sowie jede andere Stickerei führt schnell und sauber aus **Eugenie Meixner,** Marienstr. 137, im Hause d. Sattlermstr. Hrn. Steingräber.

---

**Reparaturen** an **Decimalwaagen,** sowie an sonstigen werth- u. kunstvollen Sachen in Stahl, Eisen und Messing werden gewissenhaft ausgeführt in

**C. Jahnke's** Nähmaschinenfabrik,
Stolp, Neuthorstraße 258.

---

Ich wohne jetzt **Wollweberstraße Nr. 257,** im Hause des Schlossermeisters Herrn **Bahsener** neben Maaß Hotel.

**Machemehl,** Büchsenmacher.

---

Jede Arbeit in

**Herren- und Damenschneiderei**

wird gut und billig angefertigt von

**L. Trapp,**
Kirchplatz 198, 2 Tr.

---

**Junge Mädchen,** welche das Wäschenähen — Maschinennähen — gründlich erlernen wollen, können sich melden Paradiesstraße 313.

---

Den geehrten Herrschaften der Stadt Stolp und Umgegend empfehle ich mich als **geübte Schneiderin** in und außer dem Hause.

Ich wohne jetzt **Friedrichsstraße** bei Herrn Locomotivführer Spahn.

**Laura Zühlke,** Schneiderin.

---

Da ich mein Geschäft aufgebe, ersuche ich alle, welche noch Zahlungen an mich haben, diese spätestens bis zum 15. October cr. zu reguliren.

**A. Löwenberg,**
vis-à-vis der Marienkirche

---

**In der Reifezeit der Eichen werden gute Ja teicheln der Stiel-Eiche,**

meist auf dem Lehmboden der Küstengegend heimisch, anzukaufen gesucht.

Dieselben sind von den Lieferanten niemals in Säcken stehen zu lassen, sondern stets nach der Einsammlung in luftigen, trockenen Räumen dünn auszubreiten und täglich dreimal zu durchschaufeln.

Der Königl. Förster **Münchow** in **Buchhorst** ist mit der Abnahme auch geringer Quantitäten beauftragt, welcher auf Ansuchen die näheren Bedingungen mittheilen wird.

Stolp, den 3. October 1877.

**Der Königliche Oberförster.**
Bandow.

---

1 Küchenspind sehr billig zu verkaufen Marienstraße 137.

---

**Bestellungen** auf

## Ueberzieher, Anzüge und Kaisermäntel

von meinen

**neuen elegant. Stoffen**

werden sauber, schnell und billig ausgeführt.

**L. Michaelis,** Markt 24.

---

Eine Grube Dünger zu haben Langestraße 76.

---

Einige Tausend gut erhaltene **Mauersteine** zu verkaufen Töpferstadt 1a.

---

Ein leichter **einspänniger Reisewagen,** gestrichen, auch für Fleischer passend, steht billig zum Verkauf beim Schmiedemeister **Börger,**
Wollweberstraße.

---

Auf dem Wege von Dünnow nach Horst ist eine **rothe lederne Reisetasche** mit Reiseeffecten verloren gegangen, der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe bei Herrn **Scheunemann** in Dünnow abzugeben, und erhält dafür eine angemessene Belohnung.

---

## Russische Gummischuhe

**mit Pelzbesatz**

**für Damen und Kinder**

billig

**L. Michaelis,** Markt 24.

---

Eine Wohnung von 2 Stuben, Küche, Bodenraum ist sogleich zu vermiethen.

**Otto Koch,** Schmiedestr. 68.

---

Zum 1. April ist eine Vorder-Wohnung und eine Flügelwohnung Langestraße 115 zu vermiethen.

---

Eine möbl. Stube zu vermiethen, Langestraße 97.

---

Zwei Pensionäre finden freundliche Aufnahme. Zu erfragen, Langestr. 115.

---

Einen mit guten Zeugnissen versehenen tüchtigen

## Hofmeister

und einen verheiratheten

## Kuhfütterer

sucht zu Marien k. J.

das Dominium **Roggatz.**

---

Eine in der feinen Küche erfahrene **Wirthin** weist nach

Frau **Halfpap,** Fruchtstraße 68.

---

Ein tücht., m. d. Wäsche w. Aufwart. vertrautes **Stubenmädchen** findet sogleich Stellung d. Fr. **Halfpap,** Fruchtstr. 68.

---

Ein unverheiratheter, ordentlicher

## Hausknecht

für mein **Destillations-Geschäft** kann sofort eintreten.

**F. W. Haass**

---

## Geübte Schneiderinnen,

welche ihr Fach gründlich verstehen, finden dauernde Beschäftigung.

**Clara Zilske.**

**Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.**

Directe Postdampfschifffahrt zwischen

# Hamburg und New-York,

**Havre** anlaufend, vermittelst der prachtvollen deutschen Post-Dampfschiffe:

| | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Suevia | 10. October. | Frisia | 24. October. | Pommerania | 7. Novbr. |
| Lessing | 17. October. | Herder | 31. October. | Wieland | 14. Novbr. |

und weiter regelmäßig jeden Mittwoch.

**Passagepreise: I. Cajüte 500 Mark, II. Cajüte 300 Mark, Zwischendeck 120 Mark.**

Zwischen **Hamburg** und **Westindien,**

**Havre** anlaufend, nach verschiedenen Häfen Westindiens u. Westküste Amerikas

**Silesia** 8. October. **Franconia** 22. October. **Allemannia,** 8. November.

und weiter regelmäßig **am 8. und 22. jeden Monats.**

Nähere Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

**August Bolten,** Wm. Miller's Nachfg. in **Hamburg,**

**Admiralitätsstraße Nr. 33/34.** (Telegramm-Adresse: **Bolten, Hamburg.**)

sowie **Bernhard Jacob** in **Cöslin.**

---

Den Empfang meiner in Leipzig persönlich eingekauften

## Pelzwaaren, sowie auch Mützen

erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen. **F. Schütte.**

---

Ich theile meinen geehrten Kunden mit, daß ich vom 3. October cr.

**Töperstadt Nro. 5**

wohne und mache besonders aufmerksam, daß ich **Anzüge, Paletots, Jaquettes** und **Schlafröcke** auf Bestellung zu soliden Preisen liefere.

**G. Kapelke, Kleidermacher.**

---

Veränderungs halber ist meine Wohnung, in welcher ich **Bäckerei** nebst **Materialgeschäft** mit gutem Erfolg betrieben, sofort zu verpachten.

Dünnow. **R. Papke.**

---

Mein hierselbst belegenes

## Grundstück,

bestehend aus 125 Morgen Areal, worunter 82 Morgen Acker, durchweg Gerstboden und kleefähig, 29 Morgen Holzung, 8 Morgen Wiesen und 6 Morgen Moor, bin ich Willens, aus freier Hand mit Inventar und Ernte für den billigen Preis von 24,000 *M.* zu verkaufen.

**Garzigar,** den 4. October 1877.

**Carl Marg**

---

## Die Baumschule

von

**H. C. Weier-Cöslin**

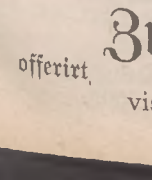
empfiehlt **zur Herbstpflanzung:**

Obstbäume in 100 vorzüglichen für hiesiges Klima geeigneten Sorten, Alleebäume, Ziersträucher, hochst. u. wurzelechte Rosen, Frucht-, Zier- und Heckensträucher,

worüber Preis-Verzeichnisse gratis und franco zu Diensten stehen.

Für besondere Leistungen erhielt meine Gärtnerei bei der letzten hinterpommerschen Gartenbau-Ausstellung die **goldene** und die **große silberne Staats-Medaille.**

---



**Tooth-Ache-Drops**

gegen jeden Zahnschmerz empfiehlt

E. Rob. Müller.

---

# Etiquettes

für

**Wein-,**

Spirituosen-, Bier-

und andere

**Handlungen**

liefern wir in **allen gangbaren Mustern** nach Auswahl und Bestellung zu billigsten Preisen.

**W. Delmanzo'sche Buchdruckerei.**

---

**Erfolge allein entscheiden!**

Wenn je durch eine Heilmethode glänzende Erfolge erzielt wurden, so ist dies: Dr. Airy's Heilmethode. Hunderttausende verdanken derselben ihre Gesundheit, durch sie wurde vielen Kranken, wie die Aeltesten beweisen, auch da noch geholfen, wo Hilfe nicht mehr möglich schien. Es darf daher Jeder sich dieser bewährten Methode vertrauensvoll zuwenden. Näheres darüber in dem vorzüglich illustrirten, 504 Seiten starken Buche: Dr. Airy's Naturheilmethode, 90. Auflage, Preis 1 Mark, Leipzig, Richter's Verlags-Anstalt, welche das Buch auf Wunsch gegen Einsendung von 10 Briefmarken à 10 Pf. direct versendet.

Warnung! Um nicht durch ähnlich betitelte Bücher irre geführt zu werden, verlange man ausdrücklich Dr. Airy's illustrirtes Originalwerk, herausgegeben von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig.

---

## Feine Pfeffer- und Zuckernüsse

offerirt **Hugo Weith,**

vis-à-vis der Marienkirche.

---

# Der Bockverkauf

## in Vixow

beginnt

**am 18. October cr.**

---

**Der**

# Ausverkauf

meines

## Waaren-Lagers

**wird fortgesetzt**

und mache ich besonders auf nachstehende Sachen aufmerksam:

**Gehäkelte wollene Kinderröcke** von 15 Sgr. an.

**Gehäkelte wollene Kinderwesten** von 10 Sgr. an.

**Große Westen,** à 15 Sgr.

**Wollene Hemden,** die nicht einlaufen, von 1 Thlr. an.

**Woll. Kinder-Handschuhe** von 4 Sgr. an.

**Wollene Pulswärmer** von 2½ Sgr. an.

**Wollene Taillentücher,** fein! fein! à 1¼ Thlr.

**Sammetcapotten** à 15 Sgr.

**Bashliks,** à 12½ Sgr.

**Echten schwarzen Sammet,** à Elle 1 Thlr. 5 Sgr.

**Farbigen Sammet,** à Elle 1½ Thlr.

**Farbige seidene Ripse,** à Elle 15 Sgr.

**Farbigen Atlas,** à Elle 20 Sgr.

**Phantasiefedern** von 10 Pf. an.

**Schwarze Federn,** à Stück von 1½ Sgr. an.

**Echte farbige Federn,** à 10 Sgr.

**Weiße echte Federn,** à Stück 10 Sgr.

**Façons** à Stück 2 Sgr.

**Tülldecken** à 1½ Sgr.

**Schleier,** à 7½ Sgr.

**Seidene Bänder** von 2 Pf. die Elle.

**Schürzen** von 4 Sgr an.

**Strumpflängen** von 2½ Sgr. an.

**Strümpfe** von 1½ Sgr. an.

**Angefangene Schuhe,** à 12½ Sgr.

**Regenschirme,** à 15 Sgr.

**Seidene Regenschirme,** à 2½ Thlr.

**Zephyr-Castor-Mooswolle** das Zollpfund 1⅔ Thlr.

**Strickwolle,** das Zollpfd. 20 Sgr.

**u. v. a. m.**

**A. Löwenberg,**

vis-à-vis der Marienkirche.

---

# P. P.

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich mein seit länger als 30 Jahre hier bestehendes

## Pelz- u. Rauchwaaren-Geschäft

meinem Schwiegersohne

Hrn. ***Siegmund Lehmann*** aus Berlin

übergeben habe.

Indem ich für das mir in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen zu wollen.

Hochachtungsvoll

**S. Bloch.**

---

Höflichst Bezug nehmend auf Obiges beehre, ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich das von meinem Schwiegervater, Herrn **S. Bloch,** übernommene

## Pelz- u. Rauchwaaren-Geschäft

unter der Firma:

## S. Lehmann vorm. S. Bloch

weiterführen und mein Bestreben darauf hin richten werde, denselben den soliden Ruf zu erhalten, wie durch Vergrößerung des Lagers, durch gute Fabrikate und die solidesten Preise die möglichst größte Ausdehnung zu geben.

Die weitgehendsten Verbindungen aus meinem bisherigen Engros-Geschäfte machen es mir möglich, stets das Neueste und Zweckmäßigste bieten zu können.

Somit mein Unternehmen dem allseitigen geneigten Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne ich mit Hochachtung

**Siegmund Lehmann.**

---

Einem hochgeehrten Publikum von **Stolpmünde** und Umgegend zeige hiermit an, daß ich mich hierselbst als

## Buchbinder

niedergelassen habe. Alle in mein Fach schlagenden Arbeiten werden schnell und sauber angefertigt.

Gleichzeitig empfehle mein Lager von

**Papier, Schreib- und Zeichnen-Materialien, sowie Gesangbücher, Kalender &c.**

**Stolpmünde,** den 6. October 1877.

Achtungsvoll **Herm. Holz.**

---

Um mit meinem Lager in

## 70 Ctmtr. breiten schwarzen ächten Sammeten

zu räumen, verkaufe ich dieselben von heute ab zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**Clara Zilske.**

---

# Zur Jagd

emfiehlt:

**Jagd-Hemden**

und

**Jagd-Westen**

**Die Strick-Fabrik**

**A. J. Wolffberg,**

Neuethorstraße.

---

Den Rest meines Lagers in

## Herren-Kragen u. Manchetten

sowie

## Shlipse, Cachenez u. Regenschirme

verkaufe unterm Kostenpreise.

**Clara Zilske.**

---

## Zur gefälligen Beachtung!

In der jüngsten Leipziger Messe hatte ich Gelegenheit, in 2 Concursen der größten Fabriken Deutschlands für Tuche und Buckskins und für Seidenwaaren große Posten sehr billig zu kaufen; ich verkaufe daher **Tuche** und **Buckskins,** sowie die schwersten **schwarzen Seidenwaaren,** als: Gros Failles, Gros Cachemires, sowie ächte Jaquettes-Sammete **zur Hälfte** des heutigen Werthes.

Auf diese außerordentliche Gelegenheit aufmerksam machend, zeichne

hochachtungsvoll

**Joseph Blitz-Stolpmünde.**

---

Eine große Auswahl in

## Tricotagen

für Herren, Damen und Kinder ist in **bekannt guter Qualität** (nicht nach der Wäsche einspringend) heute eingetroffen und empfehle selbige zu wirklich billigen Preisen.

**Bertha Jacobsohn,**

Langestraße 71.

---

## Heinrich Runde's Hôtel

nimmt **Abonnenten** für seine

**Table d'hôte**

auf und wird um Meldung freundlichst gebeten.

**Abonnementspreis: 30** *M.*

**NB. Bouillon,** sowie **warme** und **kalte Speisen** in bekannter Güte bestens empfohlen.

---

## Liedertafel.

**Mittwoch,** den 10. October cr., Abends 8 Uhr:

**General-Versammlung.**

**Der Vorstand.**

---

## Freiwillige Feuerwehr.

Sonntag, den 7. October cr., Morgens 7½ Uhr treten sämmtliche 4 Züge beim Spritzenhause an.

**Wilh. Meyer.**

---

## Krieger-Verein.

Am Montag, den 8. d. Mts., Abends 8 Uhr:

**General-Versammlung**

im Schützenhause. — Tagesordnung: Wahl des Vorstandes ꝛc.

**Der Vorstand.**

---

## Stolp.

**Sonnabend den 6. Octbr. 1877 im Saale des Schützenhauses**

# CONCERT

von

**Adelaide v. Gottberg**

Concertsängerin aus Dresden unter gütiger Mitwirkung des Fräulein **Marie Lange** (Gesang) und des Herrn Concertmeister **H. Weinhold** (Violine).

**Anfang präcise 7½ Uhr Abends.**

**Billets:** Loge zu *M.* 2,50, nummerirter Platz zu *M.* 2,00, unnummerirter Platz zu *M.* 1,00 sind zu haben in C. Schrader's Buchhandlung, Langestrasse 80, und in der Cigarrenhandlung von A. Schüler, Markt 14. — Schülerbillets à 50 ₰. sind Abends an der Kasse zu haben.

---

## Saison-Theater

der Stadt Stolp.

**Im Schützenhause**

Sonntag, den 7. October 1877:

**Eröffnungs-Vorstellung.**

Mit neuen Decorationen.

Zum 1. Male:

## Der Registrator auf Reisen.

Posse mit Gesang in 3 Acten von G. v. Moser und A. L'Arronge.

Musik von Bial.

Montag, den 8. October 1877:

Zum 1. Male:

## So sind die Weiber. Das erste Mittagessen. Singvögelchen.

Operette in 1 Act von G. Jacobsohn. Musik von Conradi.

Kassenöffnung an Sonn- und Feiertagen **6 Uhr.**

Anfang der Vorstellungen **7 Uhr.**

Kassenöffnung an Wochentagen **6½ Uhr.**

Anfang der Vorstellungen **7½ Uhr.**

**Preise der Plätze an der Abendkasse:** Loge 1 *M.* 25 ₰., Sperrsitz nummerirt 1 *M.*, 1. Platz 75 ₰., Balkon 30 ₰.

Billets sind von Morgens 10 bis Abends 6 Uhr in der Cigarrenhandlung des Herrn Louis Hauptfleisch zu folgenden Preisen zu haben: Loge 1 *M.*, Sperrsitz nummerirt 80 ₰., 1. Platz 60 Pf.

Ich halte mein Unternehmen dem Wohlwollen eines hochgeehrten Publikums angelegentlichst empfohlen.

Hochachtungsvoll

**Carl Janecke,**

concess. Theater-Unternehmer.

## Bekanntmachung.

Nach § 10 des Regulativs vom 28. April 1824 und § 55 der Gewerbe-Ordnung vom 21. Juni 1869 über den Gewerbebetrieb im Umherziehen müssen alle diejenigen Personen, welche das bisher betriebene Hausirgewerbe im künftigen Jahre fortsetzen, sowie diejenigen, welche ein solches Gewerbe neu anfangen wollen, ihre desfallsigen Anträge 3 Monate vor Ablauf des Jahres anmelden.

Die betreffenden Personen werden daher hierdurch aufgefordert, diese Anträge, welche die Vor- und Zunamen der Handelstreibenden und der etwaigen Gespannwärter oder Begleiter, deren Alter, Statur, Haare, Augen und besondere Kennzeichen, Wohnung nach Straße und Hausnummer, die Gegenstände, mit welchen ausschließlich Handel getrieben wird, und die Bezeichnung der Fuhrwerke enthalten müssen, spätestens bis incl. den 15. October d. J. entweder schriftlich einzureichen oder beim Polizei-Secretair Hellwig zu Protocoll zu erklären.

Von Denjenigen, welche bisher Legitimations- und Gewerbescheine hatten, sich aber bis zum obigen Termine nicht melden, wird angenommen werden, daß sie im künftigen Jahre das Hausir-Gewerbe nicht betreiben wollen.

Stolp, den 4. September 1877.

**Die Polizei-Verwaltung.**
Henkel.

## Subhastations-Patent.

Das im hiesigen Hafen liegende dem Schiffer Johann Christian August Blum zu Krakau bei Danzig gehörige, als Jachtgaleasse getakelte, von Eichen- und Fichtenholz in Klinkerart mit glattem Deck, in den Jahren 1864 und 1865 in Krakau bei Danzig erbaute Schiff „Falke", eingetragen in das Schiffs-Register des Königlichen Kommerz- und Admiralitäts-Collegs Danzig unter No. 193 H. F. Q. B. mit dem Heimathshafen Danzig, soll mit Schiffszubehör im Wege der nothwendigen Subhastation

**am 16. Januar 1878, Vormittags 11 Uhr**

an ordentlicher Gerichtsstelle vor dem unterzeichneten Subhastationsrichter versteigert werden.

Nach der in das Schiffsregister bewirkten Eintragung sind die Hauptmaaße des Schiffs: Länge = 15,91 Mtr., Breite = 5,54 Mtr., Tiefe = 1,60 Mtr., der Nettoraumgehalt des Schiffs gleich 93,1 Kubikmeter = 32,87 brittische Register-Tons.

Der Betrag der von dem Bieter zu erlegenden Kaution ist auf 300 Mark festgesetzt.

Alle Schiffsgläubiger und alle sonstigen Gläubiger, welche ein Pfandrecht an dem Schiffe in Anspruch nehmer, müssen dasselbe bei Vermeidung der Präclusion spätestens im Versteigerungstermin anmelden.

Taxe und Auszug aus dem Schiffsregister können in unserem Bureau No. III. in den gewöhnlichen Dienststunden eingesehen werden.

Das Urtheil über Ertheilung des Zuschlags wird an dem 18. Januar 1878, Vormittags 12 Uhr von dem unterzeichneten Subhastationsrichter verkündet werden.

Rügenwalde, den 10. September 1877.

**Königl. Kreis-Gerichts-Deputation.**
Der Subhastationsrichter.

## Holzverkaufs-Termine

**pro IV. Quartal 1877**
der
Kgl. Oberförsterei **Stolp.**

1. **Belauf Mellin:** den 5. November und 5. Dezember cr. im Kruge zu Mellin.
2. **Beläufe Schweslin und Bismarck:** den 13. October, 12. November und 13. Dezember cr. in der Bahnhofsrestauration Boschpol.
3. **Belauf Springheide:** den 13. November cr. im Kruge zu Wierzchutzin.
4. **Belauf Damerow:** den 22. October, 22. November und 20. Dezember cr. im Kruge zu Hebron-Damnitz.
5. **Beläufe Buchhorst** und **Scharfenstein:** den 25. October, 29. November und 21. Dezember cr. im Kruge zu Groß-Brüskow.

Die Termine beginnen mit Vorlesung der Bedingungen um 10 Uhr Vormittags.

Stolp, den 2. October 1877.

**Der Königliche Oberförster.**
Bandow.

Ein birken polirtes Kleiderspind und eine Kommode stehen zum Verkauf Mittelstraße 192, 1 Treppe.

## Den Empfang meiner in Leipzig persönlich eingekauften Waaren für die Herbst- und Winter-Saison

erlaube ich mir hiermit ergebenst anzuzeigen und empfehle ich, durch vortheilhaften Einkauf begünstigt:

**Rattinés, Eskimos, Flockonés, Doubles, Buckskins, Kleiderstoffe und Wollsachen sowie noch viele andere Artikel**

zu wirklich billigen Preisen.

**S. Croner-Stolpmünde.**

Einem geehrten Publikum von Stolpmünde u. Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mich mit dem heutigen Tage hier in Stolpmünde als

**Schneidermeister**

etablirt habe. Für gut sitzende und reelle Arbeit leiste ich Garantie.

**A. Runow, Schneidermstr.**

Meine Wohnung befindet sich im Hause des Herrn Schneidermeister **Schalk.**

## Aachen-Leipziger Versicherungs-Actien-Gesellschaft in Aachen.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn **O. Sielaff** in **Stolp** eine Agentur unserer Gesellschaft für Stolp und Umgegend übertragen haben.

Stettin, den 20. September 1877.

Die General-Agentur.
**Emil Metzler.**

Bezugnehmend auf obige Veröffentlichung empfehle ich mich zur Vermittelung von Versicherungen gegen Feuers-, Blitz- und Explosions-Gefahr, sowie zur Versicherung von Spiegel und Spiegelscheiben gegen Bruchschaden, für die Aachen-Leipziger Versicherungs-Actien-Gesellschaft zu festen und angemessen billigen Prämien.

Zur Verabreichung von Antrags-Formularen, sowie zu jeder anderen gewünschten Auskunft bin ich jederzeit gern bereit.

Hochachtungsvoll

**O. Sielaff.**

## Die Waffen-Fabrik von Gebrüder Langguth-Suhl.

empfiehlt ihr Fabrikat in allen Sorten **Jagdgewehren,** wie Lefaucheux, Lancaster &c. &c., ebenso in **Scheibenbüchsen,** Vorder- u. Hinterladern zu streng soliden Fabrikpreisen.

**Die zweite Sendung Bleichwaaren** ist aus Schlesien eingetroffen. —

Gleichzeitig empfehle mein nicht unbedeutendes **Leinenlager, Bettzeuge, Schürzenzeuge, fertige Wäsche** und **Weißzeuge** jeder Art, **Tricotagen, Flanelle, Shlipse** und **französische Corsetts.** —

Bestellungen auf **fertige Wäsche** und **Damensachen** in Parchend, Wolle und Flanell werden stets sofort im Hause auf's Sorgfältigste ausgeführt.

**Ernst Schmidt,**
**Neuthorstrasse.**

Beim Herannahen des Winters halte ich mein

## reich assortirtes Pelzwaaren-Lager,

**nur selbstangefertigte Artikel,**

der jetzigen Zeitverhältnisse halber **bedeutend billiger wie bisher** bestens empfohlen. — **Reparaturen** sowie das **Neubeziehen der Pelze** auf's Beste und Billigste. **Dauerhafte** und **ächtfarbige** Pelztuche und Stoffe zu Damenpelzen liegen zur gefl. Auswahl.

**S. Kuznowsky,**
**Markt Nr. 2.**

## Haarlem. Blumenzwiebeln,

als:
Hyazinthen, Tulpen, Crocus 2c.
zum Treiben, als auch für's freie Land empfiehlt in vorzüglicher Qualität
**H. C. Weier** in Cöslin.

## Superphosphate

sowie **sämmtliche**
**künstliche Düngemittel**
offerire ab Lager **Stolp u. Stolpmünde.**

**G. Rbt. Meyer jr.**

## Kosch. Leberwurst

**Langestraße Nro. 73.**

**Oranienburger**
## Ofen-Niederlage

**Stolp,** Wilhelmsstraße Nr. 10.

Höchst elegante
## Modellhüte

stehen zur gefälligen Ansicht bei
**Auguste Kohrt,**
Langestraße 119.

Das Dominium **Kartkow** bei Wundichow hat

## 100 gute Hammel

zu verkaufen.

Auf dem Dom. **Barkotzen** stehen von engl. Race

## einige 30 Ferkel

zum Verkauf.

Die **Bel-Etage** meines Hauses, bestehend aus 5 heizbaren Zimmern nebst sämmtlichem Zubehör ist zum 1. April 1878 zu vermiethen.

**Ww. Falkel,** Langestr. 83.

**Fischerstraße Nr. 66 ist die dritte Etage vom 1. October cr. ab zu vermiethen.**

Eine freundliche Wohnung von 2 Stuben, Küche, Kammer und Zubehör, wenn verlangt, auch Garten, ist von sogleich an ruhige Miether, desgleichen eine Kellerwohnung nebst Holzstall zu vermiethen bei **C. Kamiensky,**
Sandberg 123.

Eine Oberwohnung von 2 heizbaren Zimmern, heller Küche und sämmtlichem Zubehör ist vom 1. April k. J. zu vermiethen beim
Schmiedemeister **Schulz,**
Altstadt, Poststr. 144

Zum 1. April 1878 zu vermiethen:
1 Laden mit großer Wohnung am Wollmarkt.
1 große Wohnung, zweite Etage.
1 große Wohnung, zweite Etage.
**Foth & Co.,** Wollmarktstr. 1.

Eine Unter-Wohnung von 3 heizbaren Stuben nebst Zubehör ist zum 1. April 1878 zu vermiethen beim
Sattlermeister **Kroll,**
vorm Neuenthor.

Bei **F. W. C. Albrecht,** Bahnhofstr., ist eine Wohnung mit auch ohne Pferdestall, auch ein Absteige-Quartier sogleich oder vom 1. Januar 1878 zu vermiethen.

Eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör, auf Wunsch auch Pferdestall und Remise, ist zum 1. April 1878 zu vermiethen
Bahnstraße Nr. 21.

Veränderungshalber ist eine freundliche Wohnung sofort zu vermiethen
Fabrikstraße Nro. 12.

Bachstraße Nr. 5a. ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Stuben nebst Zubehör, zum 1. April 1878 zu vermiethen. Näheres beim
Apotheker **Fritsch.**

Eine Unterwohnung, 2 auch 3 Zimmer nebst Zubehör, sofort oder auch zum 1. April 1878 zu vermiethen bei Frau Lehrer **Eler** an der Petrikirche.

Verzugshalber ist noch eine Hinterwohnung von sogleich zu vermiethen
Wollweberstraße 242.

Eine Wohnung in der dritten Etage (Frontispice), 2 Stuben, Cabinet, Kammer, Küche, ist zum 1. April 1878 zu vermiethen bei
**Napp,** Bahnhofsstraße.

Präsidentenstr. 35 ist ein **Speicher,** der für jedes Geschäft benutzt werden kann, zu vermiethen.

## Gesucht

werden zu Marien 1878:

## ein Hofmeister,

zur Bewirthschaftung eines Vorwerks von circa 500 Morgen;

## ein Hofmeister,

zur Aufsicht der Pferde und der Ackerbestellung;

## ein Jäger,

## resp. Waldwärter.

Die Bewerber müssen energisch, zuverlässig und nüchtern sein und wollen sich persönlich, mit ihren Zeugnissen versehen, melden.

**Dominium Gross-Nossin**
per Damerkow.

## Eine junge Dame,

im Stern'schen Conservatorium für Musik zu Berlin ausgebildet, wünscht einige Musikstunden zu geben. Adressen abzugeben in der Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger **Schuhmachergeselle,** der mit starker See-Arbeit Bescheid weiß, findet dauernde Arbeit bei
**H. Hahn,** Schuhmachermstr.,
**Stolpmünde.**

## Junge Mädchen,

welche das **Putzmachen** zu erlernen wünschen, finden freundliche Aufnahme bei **Auguste Kohrt,**
Langestraße 119

**Zwei tüchtige**
## Former

finden sofort dauernde Beschäftigung bei **Carl Schulz** in **Kouitz.**

Ein **Kindermädchen,** welches nähen und stricken kann, findet sofort einen guten Dienst. Näh. i. d. Exp. d. Bl.

In meiner **Apotheke** ist die Stelle eines

## zweiten Lehrlings

durch einen jungen Mann aus guter Familie zu besetzen.

Danzig. **F. Suffert.**

## Eine gesunde Amme

auf's Land wird Anfangs November verlangt. Zu melden bei Herrn
**Dr. Bumke.**

Dominium **Labüssow** per Denzin wünscht zu Marien 1878 einen verheiratheten

## Hofmeister

zu engagiren. Persönliche Vorstellung nothwendig.

Sogleich oder von Neujahr suche ich
**zwei Lehrlinge.**
**Horetzki,** Carzin,
Sattlermeister.

## Standesamt Stolp.

Woche vom 28. Sept. bis 5. October cr.

**Geburten.**

Schmied Fiß T. Arbeiter Schwuchow T. Arbeiter Gruschke T. Lederfabrikant Alsleben S. Viehhändler Möws S. Maurerpolier Volkmann T. Schlosser Hinz S. Friseur Schultzer S. pract. Arzt Dr. Bumke S. Gerber Burandt T. Ofensetzer Rißmann S. Hausbesitzer Filax T. Matrose Lemke S. Arbeiter Mietzke T. Destillateur Hosenfeldt S. Schneidemüller Harder T. Arbeiter Spantikow T. Arbeiter Zuppke T. Arbeiter Noffz T.

**Aufgebote.**

Schmied Villwock und Albertine Greinke. Arbeiter Katschke und Henriette Maschinsky. Schuhmacher Lindner und Auguste Papenfuß. Bureau-Assistent Ludwig und Bertha Marie Elise Lenk. Schuhmacher Zenke und Wilhelmine Märzke. Glasermeister Wendtland und Anna Pink zu Friedenau. Schuhmacher Neitzke und Ida Nithan zu Berlin.

**Heirathen.**

Bernsteindrechsler Woyke und Anna Geike. Schuhmacher Brockow und Auguste Riedzoewsky. Schuhmacher Müller und Johanna Misch. Arbeiter Kesterke und Auguste Buchert.

**Sterbefälle.**

Stickerin Louise Groch, 24 Jahr alt, Brustkrankheit. Arbeiter Strömer T. Anna, 5 Monat alt, Krämpfe. Rechts-Anwalt und Notar, Justizrath a. D. Barz, 74 Jahr alt, Herzschlag.

**Gefundene Sachen.**

1 Sachenklopfer.

## Stolper Marktpreis

| vom 3. October 1877. | | höchster Preis Mk. | Pf. | niedrigster Preis Mk. | Pf. |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, schwer | 100 Klgr. | 24 | 70 | 24 | 50 |
| „ mittel | „ | 24 | 50 | 24 | 30 |
| „ leicht | „ | 24 | 30 | 24 | 10 |
| Roggen, schwer | „ | 16 | 90 | 16 | 70 |
| „ mittel | „ | 16 | 70 | 16 | 50 |
| „ leicht | „ | 16 | 50 | 16 | 30 |
| Gerste, schwer | „ | — | — | — | — |
| „ mittel | „ | — | — | — | — |
| „ leicht | „ | — | — | — | — |
| Hafer, schwer | „ | 15 | — | 14 | 80 |
| „ mittel | „ | 14 | 80 | 14 | 60 |
| „ leicht | „ | 14 | 60 | 14 | 40 |
| Erbsen, gelbe, z. Koch. | „ | — | — | — | — |
| Speisebohnen, weiße, | „ | — | — | — | — |
| Linsen | „ | 3 | 80 | 3 | 60 |
| Kartoffeln | „ | 6 | — | 5 | 50 |
| Richtstroh | „ | — | — | — | — |
| Heu | „ | 1 | — | — | 80 |
| Rindfleisch, v. d. Keule | 1 Klgr. | — | 80 | — | 70 |
| „ Bauchfleisch | „ | 1 | 20 | 1 | — |
| Schweinefleisch | „ | — | 60 | — | 50 |
| Kalbfleisch | „ | — | 80 | — | 70 |
| Hammelfleisch | „ | 2 | — | 1 | 80 |
| Speck, geräuch., | „ | 2 | 30 | 2 | 10 |
| Eßbutter | „ | 2 | 70 | 2 | 50 |
| Eier | 60 Stück | | | | |

Verantwortlicher Redacteur:
M. Rudel in Stolp.
Druck und Verlag der W. Delmanzo'schen Buchdruckerei in Stolp.